

Pressemitteilung vom 20.02.2026



Mitglieder der CDU-Fraktion Kalkar, mit dem Fraktionsvorsitzenden Ansgar Boßmann (2. v.l.) und dem stellv. Fraktionsvorsitzenden Alexander Nüße (7. v.l.)

Windkraft soll dem Kalkarer Haushalt Rückenwind geben.

In der Ratssitzung am 19.02.2026 hat die CDU-Fraktion einen Antrag in den Kalkarer Stadtrat eingebracht, der die angespannte Haushaltssituation etwas verbessern und kleine Spielräume schaffen könnte. Gemäß § 6 des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) können Betreiber von Windkraft- und Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen im Stadtgebiet Kalkar eine freiwillige Abgabe von 0,2 ct/kWh an die Stadt leisten. Der Clou dabei: Die Betreiber bekommen diese Abgabe über das EEG erstattet und haben somit keinen finanziellen Nachteil. Die Stadt hingegen hätte einen erheblichen finanziellen Nutzen. Die CDU-Fraktion hat errechnet, dass dies bis zu 100.000 Euro zusätzlich in die Stadtkasse bringen könnte – und zwar jedes Jahr. Das zusätzliche Geld wäre zum Beispiel für die Gegenfinanzierung dringender Investitionen sehr willkommen. *„Für das Jahr 2026 plant die Stadt Kalkar mit einem defizitären Haushalt. Wir als CDU-Fraktion fordern daher große Sorgfalt bei den Ausgaben. Wir wünschen uns kreative Ideen und Lösungsansätze zur Ausgabenreduzierung, aber auch zur Generierung von zusätzlichen Einnahmen – so wie mit diesem Antrag“*, sagt der Fraktionsvorsitzende Ansgar Boßmann. Sein Stellvertreter Alexander Nüße hat den Antrag im Rat erläutert und führt dazu aus: *„Auf diesem Weg kann zusätzliches Geld in die Stadtkasse kommen, ohne dass die Windkraftbetreiber einen finanziellen Nachteil hätten. Eine Win-Win-Situation die sicherlich auch die Akzeptanz für Windkraft in der öffentlichen Meinung weiter verbessern kann.“* Der Antrag wurde einstimmig angenommen und die Kalkarer Verwaltung arbeitet nun an der Umsetzung.